

**g86 Auengley und Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm über tonreichem Stillwassersediment**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	g-AG03	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	meist Grünland	
<b>Relief</b>	ebene Talsohlen im Übergangsbereich vom Unterkeuper zum Gipskeuper	
<b>Bodentyp</b>	Auengley und Brauner Auenboden-Auengley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Auenlehm über tonreichem Stillwassersediment („Sumpfton“)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Tu3–4	3–>10 dm
	T	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	TIIa2, TIIa3, TIIIa3, L5V	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Auengley-Brauner Auenboden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch (400–430 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (150–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (190–310 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 3.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

vernässte Auenabschnitte der Ammer und ihrer Nebentäler bei Herrenberg sowie Bachaue bei Böblingen